

Marburger Bund

EUROPAS GRÖSSTER ÄRZTEVER

Nr. 16/16. November 2007

MBZ

INHALT

■ Im Wandel

Generation Ärztestreik übernimmt das Ruder im MB.

Seite 3

■ Telefonüberwachung

Ganze Berufsgruppen geraten unter einen Generalverdacht.

Seite 3

■ MB-Hauptversammlung

Vier von sieben Bundesvorstandsmitgliedern sind neu.

Seiten 4 bis 7

■ MB-Umfrage

Kirchliche Krankenhäuser beuten Ärzte mit am schlimmsten aus.

Seite 8

■ Tarifverträge

Abschluss mit BG-Kliniken sieht neue Rufbereitschaftsregelung vor.

Seite 9

■ Kurse/Seminare

Diesmal mit Angeboten zu Weiterbildungsstudiengängen und zertifizierten Kursen

Seite 10, 11 und 15

■ Landesverbände

112. MB-Hauptversammlung

Großer Umbruch an der

Henke neuer Bundesvorsitzender / Vier neue Bundesvorstand

Berlin (ass). Selbstverständlich standen auf der 112. MB-Hauptversammlung in Berlin am vergangenen Wochenende trotz aller wichtigen Sachthemen die Bundesvorstandswahlen im Mittelpunkt des Interesses. Mit Rudolf Henke hat der Marburger Bund einen neuen äußerst erfahrenen Bundesvorsitzenden. An seine Seite wurde als Stellvertreter neu in den Bundesvorstand Dr. Andreas Botzlar (München) gewählt. Nach 18 Jahren Vorsitz hatte Dr. Frank Ulrich Montgomery bereits im Vorfeld eine Fortsetzung seiner Amtszeit ausge-

schlossen, ebenso Dr. Dieter Mitrenga nach 26 Jahren Bundesvorstandsmitgliedschaft. Ihre Würdigung übernahm Henke als eine der ersten Amtshandlungen (siehe Seite 6).

Neu im Bundesvorstand sind außerdem Dr. Hans-Albert Gehle (Bochum), Priv.-Doz. Dr. Andreas Scholz (Gießen) und Torsten Gericke (Hannover). Mehr über die neuen Mitglieder auf Seite 6. Wiedergewählt wurden mit ebenfalls sehr guten Wahlergebnissen Dr. Josef Ungemach (Mannheim) und Dr. Christoph Emminger (München).

Den Wahlen war bereits ein umfangreiches Arbeitspensum vorausgegangen, denn der erste Teil der Hauptversammlung in Berlin war dem Thema „Arztbild der Zukunft – Heiler oder Manager“ vorausgegangen. Eine erste MB-Positionsbestimmung gaben dazu die Fachreferate und die engagierte Diskussion der MB-Delegierten. Abgeschlossen ist die Debatte dazu auch im MB noch nicht, denn eine Antwort darauf wird zum Schutz des Patienten-Arzt-Verhältnisses für unabdingbar gehalten (mehr dazu auf Seite 4).

Eine seiner letzten Amtshand-

